

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Magische
Kulturnacht in
Radolfzell **S. 3**Bürgerprojekte
für das Jubiläum
gesucht **S. 3**Radfahren
soll sicherer
werden **S. 5**Kunst: Die
Darstellung des
Schmerzes **S. 5**FC Radolfzell:
»Knacki« siegt
bei Debüt **S. 30**Mit
Stein am Rhein

7. OKTOBER 2015

WOCHE 41

RA/AUFLAGE 20.676

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**Zwei Wellen**

Die Flüchtlingswelle, die derzeit über das WOCHENBLATT-Land schwappet, reißt nicht ab. Ebenso wenig wie die stetig anwachsende Willkommenskultur der Bürger aus der Region. Zwei der jüngsten Paradebeispiele hierfür sind das Kulturfest der SPD Radolfzell in Kooperation mit dem Alevitischen Kulturverein am 10. Oktober, ab 18 Uhr im Festsaal in der Böhringer Straße oder das Begrüßungsfest des Helferkreises Gaienhofen ebenfalls am 10. Oktober ab 14 Uhr. Schön zu sehen, dass die neuen Nachbarn so gut von den Menschen aus der Region aufgenommen werden. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Deckel drauf bei der Seetorquerung

Rat bestätigt Baubeschluss für Vorzugsvariante / 15 »Ja«- gegen neun »Nein«-Stimmen

Radolfzell (gü). Jetzt ist der Deckel drauf: Der Radolfzeller Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Dienstag den Baubeschluss der Vorzugsvariante der Seetorquerung mit großer Mehrheit – 15 Räte stimmten dafür, während neun Mitglieder dagegen waren – bestätigt. Der erneute Beschluss war nötig geworden, nachdem der von der »Initiative besorgter Bürger Seetorquerung« auf den Weg gebrachte Bürgerentscheid am Sonntag vor einer Woche knapp am Quorum gescheitert war (das WOCHENBLATT berichtete).

Bis das Ergebnis jedoch feststand, wurde im Rat noch einmal ausführlich diskutiert. So sprach Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der Freien Grünen Liste, seinen Ratskollegen eine neutrale Meinungsbildung ab. »Die Diskussion der vergangenen Jahre hat zu einer starken Lagerbildung geführt. Die freie Meinungsbildung ist in den Fraktionen nicht mehr gegeben«, sagte Lehmann. Des-



Der Radolfzeller Gemeinderat hat seinen Beschluss für die Umsetzung der Vorzugsvariante der Seetorquerung nach dem gescheiterten Bürgerentscheid vor einer Woche in seiner jüngsten Sitzung am Dienstagabend bestätigt.

halb fordere er eine geheime Abstimmung, denn die Drucksituation auf jeden Rat habe durch das Ergebnis des Bürgerentscheides weiter zugenommen. Eine Mehrheit fand sein Antrag allerdings nicht. Im Gegenteil: Norbert Lumbe, Fraktionssprecher der SPD, betonte, dass alle Ratsmitglieder den

Bürgern der Stadt eine offene Abstimmung schuldig seien. Unterstützung bekam er von Jürgen Keck, Fraktionssprecher der FDP: »Der Druck ist zwar groß, aber wir müssen offen zu unseren Meinungen stehen«, lautete sein Appell. Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler,

sprach sich dafür aus, das Ersparte der Stadt nicht für eine überbeuerte Unterführung auszugeben. »Hier werden Steuergelder im wahrsten Sinne des Wortes begraben.« Ratskollege Lehmann pflichtete dem bei. »Wir dürfen nach dem Ergebnis des Bürgerentscheides nicht einfach zum Alltag übergehen«, sagte er. Gisela Kögel-Hensen von der FGL sieht durch den Bau der Vorzugsvariante erhebliche Einschnitte im Bereich Wirtschaft und Handel auf die Stadt zukommen. »Wir müssen das Bürgervotum respektieren«, erklärte die Kommunalpolitikerin. Thilo Sindlinger von der FGL ging sogar soweit und meinte, er hoffe, dass Oberbürgermeister Martin Staab nicht als »Undemokrat« in die Geschichte der Stadt eingehe. Überraschend ruhig verhielten sich die Befürworter der Vorzugsvariante. Nur Susann Göhler-Krekosch von der SPD betonte, dass es für einen Rückwärtsgang zu spät sei. Geholfen haben die Appelle den Gegnern der Vorzugsvari-

ante dennoch nichts. Mit großer Mehrheit sprach sich der Gemeinderat für den Bau der Vorzugsvariante aus.

In namentlicher Abstimmung bedeutete dies, dass OB Martin Staab, Jürgen Keck und Josef Reckziegel (beide FDP), Bernhard Diehl, Helmut Villinger, Lorenz Thum, Stefan Neumeir, Hermann Leiz (alle CDU), Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Walter Hiller, Josef Klett (FW) und Norbert Lumbe, Derya Yildirim, Reinhard Rabanser und Susann Göhler-Krekosch (SPD) mit »Ja« stimmten.

Gegen die Realisierung der Vorzugsvariante sprachen sich Christof Stadler und Martina Gleich (beide CDU), Siegfried Lehmann, Thilo Sindlinger, Gisela Kögel-Hensen, Waltraud Fuchs und Nina Löbe-Breimeier (alle FGL), Richard Atkinson (FDP) sowie Dietmar Baumgartner (FW) aus.

Nicht bei der Abstimmung anwesend waren Gabriel Deufel (FW), Antje Hauck (CDU) und Beate Giesinger (FGL), die alle entschuldigt waren.

Gesundheit für alle!

Neue Beilage im WOCHENBLATT

Singen (sam). Von Kopf bis Fuß und von den Augen bis zu den Zähnen: Gesundheit ist eines der wichtigsten Dinge, wenn nicht sogar das Wichtigste überhaupt im Leben! Zum ersten Mal setzt sich auch das WOCHENBLATT mit dem Thema auseinander. Das Spektrum der präventiven, therapeutischen, ambulanten und stationären Möglichkeiten ist größer und erfolgreicher als jemals zuvor. Dazu gehören natürlich

auch die sportlichen und sonstigen gesundheitsfördernden Angebote rund um das persönliche Wohlbefinden. Daher hat das WOCHENBLATT Menschen, die sich von Berufs wegen mit dem Thema »Gesundheit« beschäftigen, unter anderem gefragt, was sie selbst denn dafür tun. Und so finden Sie in der neuen Beilage Impulse rund um die Gesundheit, Interviews mit Fachärzten und Experten sowie persönliche Tipps unserer Kunden.

- Anzeige -

Weinfest im Zunfthaus

Radolfzell (swb). Zum vierten Weinfest lädt der Münsterbauverein am Freitag, 9. Oktober, in das Zunfthaus der »Narrizella« ein. Durch den musikalischen Abend mit dem Trio »Mantei, Braun, Hartmann« führt wie in den vergangenen Jahren Lothar Rapp. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ist eine Stunde vorher um 19 Uhr. Karten sind traditionell im Pfarrhaus am Marktplatz erhältlich. Mehr gibt es unter www.muens-terbauverein-radolfzell.de.

Der Skiclub Radolfzell tagt

Radolfzell (swb). Der Skiclub Radolfzell lädt zur Hauptversammlung am Freitag, 16. Oktober, um 20 Uhr in die Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter »Hasenstall« ein. Anträge müssen bis drei Tage vor der Sitzung per Mail an kai.genter@skiclub-radolfzell.de eingereicht werden. Am gleichen Tag findet zudem die Jugendversammlung des Skiclubs Radolfzell statt. Diese beginnt eine Stunde vor der Hauptversammlung um 19 Uhr.

Baustelle besichtigen

Kinderhaus unter der Lupe

Möggingen (swb). Am Sonntag, 18. Oktober, um 10 Uhr, besteht für interessierte Bürger die Möglichkeit, die Bauarbeiten im Kinderhaus Möggingen zu besichtigen. Unter der Führung des Ortsvorstehers Ralf Mayer und der Leiterin des Projektes, Olesja Hepting, können Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen. An jeder Führung können maximal 15 Personen teilnehmen. Sollten mehr Anmeldungen einge-

hen, gibt es einen zweiten Termin, der auf Sonntag, 25. Oktober, festgesetzt ist.

Interessierte werden unbedingt gebeten, sich telefonisch anzumelden bei Olesja Hepting (Telefon 07732/81304) oder bei Ortsvorsteher Ralf Mayer (Telefon 07732/14713). Anmelden können sich Bürger natürlich auch per E-Mail – bitte mit dem Betreff »Baustellenführung« – bis 12. Oktober an olesja.hepting@radolfzell.de.

- Anzeige -

NEUER STUMPP MIT NEUEM NAMEN

Seit über einem Jahr waren die Bauarbeiten im Gange, schon seit Weihnachten konnten sich die Kunden einen ersten Eindruck darüber machen, was an Veränderungen im Gange ist. Am Donnerstag ist es nun so weit mit dem Start in eine richtig spannende Eröffnungswoche des großen Stockacher Möbelhauses, das sich neu über »Wohnwelten« definiert, sich eigentlich durchweg neu aufgestellt hat und sogar einen ganz neuen Namen bekommt, um die neue Einzigartigkeit zu unterstreichen. Mehr dazu auf den Seiten 16 und 17 in dieser Ausgabe.

**»APFELTAG« MIT VIELEN EXTRAS IN STOCKACH**

»Beiß nicht gleich in jeden Apfel. Er könnte sauer sein.« Mag sein. Doch süß und voller Unterhaltung ist der »Apfeltag« mit verkaufsoffenem Sonntag in Stockach. Am Sonntag, 11. Oktober, gibt es nämlich von 13 bis 18 Uhr mehr als nur das bloße Einkaufserlebnis in den vielen Teilnahmegeschäften. Besucher können selbst Ermittler in einem spannenden Krimi werden, und die Veranstalter haben sich zum Motto »Ohne Bienen - keine Äpfel« bienenfließig einiges einfallen lassen. Mehr auf den beiden WOCHENBLATT-Sonderseiten.

Mit uns können
Sie rechnen.Der Sparkassen-
Privatkredit.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Singen-Radolfzell

fischer's LAGERHAUS
Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 10.10.2015 erwarten
Sie viele neue Waren aus
CHINA

fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Samstag: 10 – 19 Uhr

Gewinner beim Büllefest

Weiler (swb). Zum 40. Mal fand das Büllefest »Vordere Höri« am vergangenen Wochenende statt (siehe nebenstehender Artikel). Aus diesem Grund wurde eine »40« aus Draht mit Bülle gefüllt. Und genau darum ging die Frage des Bülle-Quiz. Wie viel Gramm Bülle sind in dieser »40« enthalten. Das genaue Gewicht von 8.210 Gramm konnte niemand richtig erraten. Die nächsten Schätzungen lagen in einem Bereich von einem Gramm bis 33 Gramm daneben. Die glücklichen Gewinner sind:

Waltraud Zimmerer (Lindau), Ulrich Billi (Moos-Iznang), Daniel Bohner (Moos), Olga Ziegler (Kirchdorf an der Amper), Renate Häusler (Gaienhofen), Klärle Brügel (Moos-Weiler), Friedel Ganter (Öhningen), Monika Mink (Seitingen), Hilde Stockinger (Rietheim-Weilheim), Toni Kowale (Singen), Isolde Maucher (Bichtlingen), Helga Margraf (Gaienhofen) und Gioia Draskovic (Krefeld). Die Gewinner werden zusätzlich schriftlich benachrichtigt. Für alle anderen Besucher die nicht gewonnen haben: Das nächste Büllefest-Quiz mit einer Frage rund um die Bülle findet am Sonntag, 2. Oktober 2016 im Ortsteil Bankholzen statt.



Die Bülle verlockt nicht nur zum Verzehr, sondern macht sich auch als Schmuck-Accessoire ganz hervorragend. sub-Bild: rab

Ein Dorf im Zeichen der Zwiebel

Weiler (rab). Sie leuchtete in allen Rottönen und verführte geradezu zum sofortigen Kauf oder auch Genuss: Die berühmte Höri-Bülle. Beim Büllefest in Weiler verwandelte sich das ganze Dorf in eine einzige Festmeile und huldigte der Zwiebel, die für pure Gaumenfreuden steht. Von 10 bis 18 Uhr konnten die zahlreichen Besucher kulinarische Genüsse rund um die Zwiebel genießen, dazu gab es beispielsweise frischen Suser oder Most. Doch auch die tradi-

tionellen, kunstvoll geflochtenen Zwiebelkränze und Trockensträuße erfreuten sich großer Beliebtheit. Dazu nutzten viele die Möglichkeit, sich an den diversen Ständen mit frischem Gemüse oder eingelegten Köstlichkeiten zu versorgen. Zudem konnten Handwerker wie Seiler oder Korbmacher bei der Arbeit beobachtet werden. Die örtlichen Vereine sorgten dazu für die Bewirtung und musikalische Unterhaltung.

Mehr Sicherheit für Badi

Stein am Rhein (swb). Der kürzliche Badeunfall von zwei asiatischen Touristen, der zum bedauernden späteren Tod eines Verunglückten führte, bewegt in der Bevölkerung in Stein am Rhein noch immer. Dies kam auch an der letzten Sitzung des Einwohnerrats deutlich zum Ausdruck. Badeunfälle können nie ganz ausgeschlossen werden, meint nun der Steiner Stadtrat in einer Stellungnahme. Jedes Jahr würden in der Schweiz trotzdem gewissenhaften Einsatz von Badeaufsichten unzählige Personen ertrinken. Nichts desto trotz sieht es der Stadtrat nun als seine Aufgabe, das neue Sicherheitsdispositiv mit freier Würdigung des Ergebnisses zu überprüfen und den Personaleinsatz zu überdenken. Insbesondere die psychologische Nachsorge nach einem derartigen Ereignis für die Verantwortlichen im »Riipark« und die Sicherheitseinrichtungen seien auf den Prüfstand zu nehmen. Grundsätzlich zieht der Stadtrat aber ein positives Resultat aus der abgelaufenen Badesaison im »Riipark«. Der schöne Sommer habe viele Badegäste angelockt. Das neue Betriebskonzept habe sich prinzipiell bewährt, heißt es in einer Medienmitteilung.

Atelier & Teppichklinik Shiras
Teppichmeister seit 1970 aus Persien

Teppichknüpfkurse ab sofort möglich!
Zum ersten Mal in Deutschland!

Wir bieten:
Reparatur und Reinigung von Teppichen aller Art.
dazu gehört:
Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppichkanten und Lederverstärkung.
Ausbesserung von Brandflecken & -löchern, von durch Schimmel beschädigten Stellen, von Rissen und von Stellen, die durch Abnutzung dünn oder löchrig geworden sind.
Wir erledigen die Reparatur großer & antiker Teppiche direkt bei Ihnen zu Hause.
Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.
Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Atelier
Kostenlose Beratung und Abholung

20% Rabatt bis Weihnachten 2015!

Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen Tel: 07731-1860 10
www.teppichklinik-shiras.de

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

NEUERÖFFNUNG NACH ERFOLGREICHEM UMBAU AM DONNERSTAG

allseits beliebt Hähnchenbrustfilet zart und mager 100 g € 1,19	zart und mager Schlemmerschnitzel für den Backofen 100 g € 1,19	Fix und fertig gekocht Hirschgulasch mit feiner Soße, gerne auch mit Semmelknödel 100 g € 1,79
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinke mild gepökelt 100 g € 0,89	nach altem Familienrezept Klöpfer im Rindsdarm handabgebunden 100 g € 1,09	AKTION Aus unserem Würstkesessel Wienerle im Saitling, zart - knackig - gut 100 g € 1,24
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Curry-Dressing 100 g € 1,39	Vorsicht - scharf Farmer Bacon unser Paprikaspeck 100 g € 1,49	das Beste zum Schluss gekochte Zwiebelwurst oder Zwiebelleberwurst aus eigener Herstellung 100 g € 0,99

Vorankündigung: am Samstag, 17. Oktober, starten wir unser 1. Rampenfest

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin Zahngold (auch mit Zähnen) - Versilbert

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

ALTKLEIDERSAMMLUNG

Am **Samstag, 10. Oktober 2015** findet im gesamten Landkreis Konstanz eine Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuzes statt.

Textilspenden sind wie Geld-, Sach- oder andere Spenden für das Rote Kreuz gleichermaßen wichtig. Deshalb hofft der DRK-Kreisverband, gemeinsam mit seinen 16 Ortsvereinen auf Ihre Unterstützung.

Bitte halten Sie ihre Kleiderspende bis zum Sammeltag am **Samstag, 10. Oktober**, zurück. Die Säcke werden ab 08.30 Uhr von unseren ehrenamtlichen Kräften der Ortsvereine abgeholt. Jede Kleiderspende unterstützt die facettenreiche Arbeit des DRK im Landkreis Konstanz.

Gesammelt werden: Tragbare Kleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte und Heimtextilien aller Art sowie Schuhe (Schuhe bitte paarweise).

Das Deutsche Rote Kreuz bittet die Bevölkerung um Unterstützung und bedankt sich im Voraus im Namen aller aktiven Rotkreuz Angehörigen.

Falls der eine oder andere Haushalt keinen Altkleidersack erhalten sollte, kann die Spende auch gebündelt in blauen Säcken oder in Kartons bereitgestellt werden. Sie helfen uns sehr, wenn auch Sie mitmachen und die Textilsammlung nicht als Müllentsorgung betrachten.

DRK-Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.
Konstanzer Straße 74 · 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 94 600 · www.DRK-KN.de

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinkenparade Kalbs-/Rinder- oder klassisch, Sie haben die Wahl. Alle drei mit viel magerem Einlagefleisch 100 g 1,30	Cordon bleu / Schnitzel bratfertig, vom Schwein 100 g 1,00
Bauernbratwürste / Käseknacker roh und deftig - oder gebrüht und mild 100 g 1,00	Schäufele mild geräuchert, ohne Knochen 100 g 0,85
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne - im Natur- oder Golddarm, auch als Grobe oder Portionswürstchen 100 g 1,00	Brustkern das kernige Suppenfleisch mit dem Fettrand 100 g 0,79
Bauernschinken der saftige Kochschinken mit dem Kleinen Fettrand 100 g 1,45	Hähnchen-Brustfilet einzeln und sauber zugeschnitten 100 g 1,10

Handwerkstradition seit 1907

Spieß & Wensky

Riesenauswahl an Trachtenmode für die ganze Familie
Vorbeischaun lohnt sich

KLEIDER Müller

www.kleider-mueller.de
Ekkehardstr. 30
78224 Singen
Montag - Freitag von 10 - 18 Uhr
Samstag 10 - 16 Uhr

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'D'BC** **BVDA** **AD A**

ZWEIRAD MEES

Hölltumpassage 1
78315 Radolfzell
VERKAUF - VERLEIH - REPARATUR
info@zweirad-mees.de

Telefon
077 32/28 28
Inh. Bertram Pausch

119. Radolfzeller Gebrauchträder-Markt

Samstag, den 10. Oktober 2015, auf dem Platz Hinter der Burg, Hölltumpassage
Bringen Sie **IHRE Räder** (alle Fahrräder sowie MTB, Trekking, Kinderräder, Kinderanhänger, E-Bikes usw.) am **SAMSTAG, den 10. Okt. 2015**, zu uns.
Anlieferung der Räder ist von 8.00 Uhr - 9.30 Uhr. Der Verkauf der Räder beginnt um 9.00 - 12.00 Uhr. Die nicht verkauften Räder müssen bis **12.30 Uhr** wieder abgeholt werden!
10% vom Verkaufserlös geht an die Katholische Jugend Böhringen!

Eine magische Nacht voller Kultur

Kulturnacht in Radolfzell lockte viele Besucher an / 69 Künstler zeigen ihre Werke

Radolfzell (rab). Es grassierte in den Straßen und Gassen, sprang rasend schnell von einem zum anderen über und riss die Leute förmlich mit sich fort: das Kulturfieber. Unzählige Besucher von Nah und Fern wurden bei der von Sandra Aberle organisierten, elften Kulturnacht am 2. Oktober von ihm gepackt, und sie alle machten – zusammen mit den 69 beteiligten Künstlern – die sechs Stunden von 18 Uhr bis Mitternacht zu einer magischen Nacht. Unzählige Menschen flanierten bei lauen Temperaturen von Station zu Station durch die Stadt, die mit jeder Pore das Wort »Kultur« auszuatmen schien. Sie folgten damit gewissermaßen dem Aufruf von Oberbürgermeister Martin Staab, der bei der Eröffnung frei nach Picasso meinte: »Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele. Lassen Sie sich heute reinigen!« Doch ob Musik, Tanz, Gesang, Lyrik, Malerei, Fotografie oder Theater: Alles zu sehen war schier unmöglich, und so suchten sich viele ein paar Destinationen



Auch in der Remise des Zunfthauses lockte die Kunst zahlreiche durch die Nacht schwärmende Kunstliebhaber an. sub-Bild: rab

aus, die sie auf jeden Fall erkunden wollten – so wie Trudi Kolb und Ute Rump, die sich im Atelier der Künstlerin Victoria Graf in Böhringen bestens gelaunt »Kanapees auf dem Kanapee« schmecken ließen, wie Kolb scherzte. Die beiden Freundinnen hatten bewusst den Ortsteil als Schwerpunkt ihrer Kulturreise gewählt, der zusammen mit Liggingen und

Markelfingen zum ersten Mal bei der Kulturnacht dabei war. »Wir finden die Atmosphäre hier ganz toll!«, brachte Kolb ihre Begeisterung zum Ausdruck. In der Tat hatte Böhringen eine Menge zu bieten: Neben diversen geöffneten Ateliers auch Gesang und Tanz, Masken- und Improvisationstheater sowie die beeindruckende Installation »Beyond«,

mit der Graf zusammen mit Detlef Eilhardt auf die Situation der Flüchtlinge aufmerksam machen möchte.

In ein einziges Kulturzentrum verwandelte sich auch Liggingen: Schon auf der Fahrt im – für diese Nacht – kostenfreien Stadtbus konnten die Kunstpilger Skulpturen von Lisa Steinmetz, Miriam Mangold und Heidrun Baumann sowie die Musik von Lukas Engelmann genießen, der auf der westafrikanischen Kora spielte. In dem Ort angekommen, lockte die »Kunst im Kuhstall« oder die Fotoscheune von Klaus Schroff. Ein echter Hingucker war auch die von Pirmin Straub und Katja Barthelt geschaffene Steinbank vor der Torkel, die die beiden Künstler als Reminiszenz an die Kulturnacht den Bürgern im Ortsteil schenken. Einen kulturellen Höhepunkt gab es auch in Markelfingen, wo die international bekannte Künstlerin Gabriele Heidecker im Rathaus ausstellte. Und zurück in der Kernstadt galt es, sich zwischen der fantasievoll illuminierten Stadtbibliothek, der

vor Kulturleben pulsierenden Güterhalle und dem Kunstangebot in der Kaserne seinen ganz persönlichen Weg durch die Kulturnacht zu bahnen. Eine Sternstunde war dabei für viele die Eröffnung der Artothek in der Villa Bosch, in der sich die Bürger ab sofort Kunstwerke für drei Monate ausleihen und ihre Wände damit verschönern können. »Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal in Radolfzell geschaffen«, freute sich die Kulturchefin der Stadt, Angélique Tracik, über den Start der Einrichtung. Nirgendwo sonst gebe es im süddeutschen Raum ein solches Angebot. Derzeit geben fünf Künstler ihre Werke in den Verleih. Einzigartig gut waren übrigens auch Dominik Morgenstern, Noah Burger, David Kleinhanding und Jonas Halter vom Schlagzeugensemble der Musikschule Radolfzell, die die Kulturnacht eröffneten.



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



► LÖSUNGEN

Das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf lädt in Kooperation mit der Tegginger Schule Radolfzell zum fünften Mal zu einem pädagogischen Themenabend ein. Der finnische Psychiater und Autor Ben Furman wird am 19. Oktober um 20 Uhr im Milchwerk Radolfzell sein Programm »Ich schaff's!« vorstellen. Wer kennt das nicht: Das Kinderzimmer ist seit Tagen nicht aufgeräumt, die Hausaufgaben werden wieder in allerletzter Minute erledigt. Manche Probleme mit Kindern scheinen sich auf Dauer einzunisten und allen Versuchen, sie aus der Welt zu schaffen, standzuhalten. Eltern, Erzieher und Therapeuten, die damit konfrontiert sind, brauchen vor allem eines: neue Ideen, die sich im Alltag auch praktisch umsetzen lassen. Furman hat mit »Ich schaff's« einen lösungsorientierten Ansatz entwickelt, der Kindern vom Vorschulalter bis in die Pubertät dabei hilft, Schwierigkeiten konstruktiv und spielerisch zu überwinden – seien es Verhaltensprobleme, Aufmerksamkeitsstörungen, Ängste oder einfach schlechte Angewohnheiten. Karten gibt es bei Buch Greuter oder können im Kinderdorf unter 07771/80030 beziehungsweise per Mail an mail@pestalozzi-kinderdorf.de reserviert werden.

Auf die Menschen kommt es an

Stadt sucht Bürgerprojekte für das Stadtjubiläum 2017

Radolfzell (rab). In einer Stadt leben? Das ist heute wirklich nichts Ungewöhnliches mehr. Anders sah das im Mittelalter aus: Wenn einem Dorf oder einer Siedlung die Stadtrechte verliehen bekam, war das mit einer Reihe von Privilegien für die Bürger und einer großen Portion Autonomie verbunden. Im Jahr 1267 sorgte der Reichenauer Abt Albrecht von Ramstein dafür, dass die Einwohner auch in der einstigen »Cella Ratoldi« fortan städtische Freiheiten genießen konnten. »750 Jahre gestähltes Selbstbewusstsein merkt man den Radolfzellern an«, meinte Oberbürgermeister Martin Staab schmunzelnd bei der ersten offiziellen Info-Veranstaltung zum Jubiläumsjahr 2017 im Milchwerk.

Zusammen mit den Bürgern möchte die Stadt dieses wichtige Ereignis gebührend feiern. Denn »die Menschen und nicht die Häuser machen eine Stadt aus«, verdeutlichte Staab. Das Stadtjubiläum soll demnach vor allem ein Fest von den Bürgern für die



Thomas Goldschmidt mit Bürgermeisterin Monika Laule, Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, und Oberbürgermeister Martin Staab bei der Vorstellung der Idee »Bürgerprojekte«. sub-Bild: rab

Radolfzell« ihre Ideen für mögliche Projekte bei der Stadt einzureichen. Fokus liege dabei auf den Themen Geschichte, Musik, Kulinarik, Landschaft und Wirtschaft. Die Künstlerin Victoria Graf aus Böhringen hat dafür sogar schon eine ganz konkrete Idee: Sie möchte auf dem Marktplatz ein Theaterstück mit »ganz vielen Masken aus Radolfzell« aufführen, für das jeder Teilnehmer eine eigene Maske nach seinen

Wünschen und Vorstellungen gestalten kann. »Jeder soll mitmachen – vom Anwalt bis zum Pizzabäcker!«, erzählte sie. Wer auch noch eine Idee hat, kann sich ab Montag, 12. Oktober, auf der Homepage der Stadt ein Bewerbungsformular herunterladen und darin seinen Vorschlag darstellen. Einreichungsschluss ist der 18. Dezember. Unter allen Ideen wählt eine Jury bis Mitte Februar

dann die besten Ideen aus. »Wir müssen sehen, dass dahinter ein klares Konzept und ein Finanzierungsplan stehen«, erläuterte Tracik die Auswahlkriterien. Wenn ein Projekt angenommen wird, wird es von der Stadt teilfinanziert und in die offiziellen Marketingmaßnahmen mitaufgenommen. Das Budget für die Unterstützung der Vereine liege dabei bei 100.000 Euro. Wie solche Bürgerprojekte aussehen können und wie sehr sie zu einem erfolgreichen Jubiläum beitragen, stellte anschließend der Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH Friedrichshafen, Thomas Goldschmidt, dar. Die Stadt feierte 2011 sehr erfolgreich ihr 200-jähriges Stadtjubiläum mit Bürgerprojekten wie Musicals, thematische Stadtführungen, kulinarische Events, Filmen und Fotoausstellungen oder Begegnungsabenden. Und auch Goldschmidt betonte: »Gemeinsam feiern bringt Menschen zusammen.« Infos unter www.radolfzell.de, Rubrik Kultur & Freizeit/Veranstaltungen.

Letzter Dorfgang

Geschichtliches mit der Bauernmagd

Gaienhofen (swb). Am Samstag, 10. Oktober, findet in diesem Jahr letztmalig ab 15 Uhr ein Dorfgang statt. Ausgehend vom Hermann-Hesse-Haus in Gaienhofen schildert eine Bauernmagd (Ilona Schönle), als Mia Bernoulli 1904 für sich und ihren späteren Mann Hermann Hesse das ihr völlig unbekannte Gaienhofen als ge-

meinsamen Wohnort wählte. Ob im alten Pferdestall, im Hof der Schlossschule, am herzoglichen Zollhaus: Gerüchte, Vermutungen und Tatsachen vermischen sich zu einem lebendigen Bild über die Neuankömmlinge im Dorf der damaligen Zeit. Anmeldung unter 07735/440653 oder www.hermann-hesse-haus.de.

»Ein hautnahes Erlebnis«

»Kinder-Theater-Tage« im Kulturzentrum »Lollipop«

Radolfzell (rab). Kultur bereichert das Leben – deshalb kann man nicht früh genug damit anfangen, Kinder für die schönen Künste zu begeistern. Genau das möchte die Stadt mit den »Kinder-Theater-Tagen« erreichen, die am 14. und 15. Oktober sowie vom 15. bis 20. November stattfinden. Neben drei öffentlichen Veranstaltungen auf der Bühne des »KinderKulturZentrums Lollipop« werden dabei professionelle Gruppen für ausgesuchte Kindergärten und Schulklassen spielen. »Das ist ein bisschen so wie Weihnachten im Lollipop«, freut sich die Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend, Eva-Maria Beller, auf die Theaterwoche. Um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen, habe die Stadt bewusst das Konzept der Vorführungen für Schul- und Kindergartengruppen entwickelt: »Wir möchten, dass alle Kinder diese Bereicherung erleben.« Und Projektleiter Ibrahim Güler verdeutlichte: »Das ist wirklich ein hautnahes Erlebnis!« Start ist am 15. No-



Ibrahim Güler, Anja Gröner und Leslie Mayer vom Lollipop-Team sowie Brigitte Geiger und Eva-Maria Beller freuen sich auf die Kindertheatertage (v.l.). sub-Bild: rab

vember mit der offenen, musikalischen Theateraufführung »Der Wintertröll« mit Liedermacher Toni Geiling und Klas Yngborn am Klavier. Offen für alle interessierten Kinder und Familien sind darüber hinaus die Vorstellungen »Träumeland« des Clownduos Herbert & Mimi sowie das Stück »Im Traumland« des Theaters Ingrid Irrlicht & Clowness Glucks.

»Träumeland« eignet sich für Kinder ab vier Jahren und wird am Mittwoch, 18. November, um 10 Uhr und 15 Uhr gespielt. Das Stück »Im Traumland« ist für Kinder ab sechs Jahren gedacht und wird am Freitag, 20. November, um 9 und 15 Uhr aufgeführt. Karten gibt es ab 5. Oktober im Teepott, das genaue Programm steht unter www.kinderkulturzentrum.de.

Homburger Bestattungshaus
Kompetente Hilfe im Trauerfall.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen



VEREINSNACHRICHTEN!

MARKELFINGEN

SV
Zu einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung lädt der SV Markelfingen 1925 seine Mitglieder, Freunde und Gönner am Do., 8.10., um 20 Uhr ins Sportheim Markelfingen ein. Wünsche und Anträge sind spätestens zwei Tage vor dem Versammlungstermin beim 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN
Das nächste Tauschtreffen findet am So., 11.10., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Radolfzell, Zum Rehbergle 5 statt.

Eine Sammlerbörse für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und Zubehör sowie eine Briefmarkenausstellung veranstaltet der Briefmarkenverein Radolfzell am Sa., 10.10., von 9-16 Uhr in der Buchenseehalle in Radolfzell-Güttingen.

HSC

Folgende Heimspiele des HSC werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: Sa., 10.10.: 13.30 Uhr HSC Radolfzell 2 - HSG Ob Linzgau 2; 14.45 Uhr HSC Radolfzell - JSG Bodstock; 16.15 Uhr HSC Radolfzell - HSG Konstanz; 17.45 Uhr HSC Radolfzell 2 - HC Konstanz; 19.30 Uhr HSC Radolfzell - SV Eigeltingen. So., 11.10.: 13 Uhr HSC Radolfzell - Turnier.

IG-SPORT

Die Jahreshauptversammlung der IG-Sport findet am Di., 13.10., um 19 Uhr im Clubheim des Kanuclubs im Herzengelände statt.

MONTESSORI-VEREIN

Gebrauchte Fahrräder aller Art sowie Kinderräder, Fahrradanhänger, -sitze, Laufräder, Dreiräder und E-Bikes bieten der Montessori-Verein und Fahrrad Joos am Sa., 17.10., von 10-12.30 Uhr auf dem Philipp-Neuer-Platz zum Verkauf an. Die zu verkaufenden Fahrräder/Zubehör können von 8-10 Uhr abgegeben werden. 10 Prozent des Verkaufserlöses kommen dem Montessori-Verein Radolfzell zugute, auch Fahrradspenden sind möglich. Der Erlös bzw. nicht verkaufte Räder können von 12.30-13 Uhr abgeholt werden.

MÜNSTERBAUVEREIN

Zum 4. Weinfest lädt der Münsterbauverein am 9.10. um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) ins Zunfthaus ein. Durch den musikalischen Abend mit dem Trio Mantei, Braun, Hartmann führt Lothar Rapp. Kartenvorverkauf ist im Pfarrhaus am Marktplatz (Eintritt inkl. Essen und Tischreservierung).

NATURFREUNDE

Zu einer Rundwanderung bei Bohlingen treffen sich die Naturfreunde Radolfzell am Mi., 14.10.; Start ist um 14.15 Uhr bei der Gärtnerei Siegwarth in Bohlingen. Es geht Richtung »Alter Heeresweg« via Hittsheim mit Abzweigung zum

Worblinger Bad. Treffen: 14 Uhr am Vereinsheim (ggf. Fahrgemeinschaft nach Absprache) bzw. 14.15 Uhr in Bohlingen, Fabrikstr. 29. Info: Christine Guldi, Tel. 07731/1469900.

Eine Führung durch das jüdische Museum und den jüdischen Friedhof in Gailingen haben die Naturfreunde am So., 18.10.; Abfahrt 10 Uhr mit Pkws in Fahrgemeinschaften am Messeplatz. Späteste Rückkehr um 17 Uhr. Infos und Anmeldung bis spätestens Fr., 16.10., unter Tel. 07732/8233171. Gäste willkommen.

SCHWARZWALDVEREIN

Zur herbstlichen Donautal-Wanderung von Hausen i.T. nach Beuron lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am Mi., 21.10., Mitglieder und Gäste ein. Tourverlauf: Bahnfahrt nach Hausen i.T., ab dort Wanderung auf dem Donautal-Radweg, Treffpunkt: 10.30 Uhr Bahnhof Radolfzell; Rückkehr (voraussichtlich): 18.59 Uhr. Fahrt mit BW-Ticket; kleiner Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder des Vereins. Wanderführerin und Infos: Irmgard Kramme, Tel. 07732/12126.

SKICLUB

Zur Jugendversammlung lädt der Skiclub am Fr., 16.10., um 19 Uhr alle jugendlichen Skiclubmitglieder ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Informationen und Planung von Aktivitäten.

Zur Hauptversammlung lädt der Skiclub Radolfzell am Fr., 16.10., um 20 Uhr in die Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter »Hasenstall«, zum Rehbergle 5 in Radolfzell ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Entwicklung der Mitgliedsbeiträge, evtl. Anträge sowie Ehrungen. Anträge sollten bis drei Tage vor der Hauptversammlung beim Vorstand unter Kai.Genter@skiclub-radolfzell.de eingereicht werden.

Regelmäßige Trainingszeiten des Skiclubs Radolfzell in der Wintersaison: Mo., 18 Uhr Tegginger-Halle: Kindertraining Di., 19 Uhr Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring: Skigymnastik; Mi., 18 Uhr Nordsternparkplatz: Nordic-Walking; Fr., 20 Uhr Tegginger-Halle: Fitness-Training. Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

STAHRINGEN

FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE

Einen Kleiderbazar veranstaltet der Förderverein der Grundschule Stahringen am Sa., 10.10., von 14-16 Uhr in der Homburghalle in Stahringen; Einlass für Schwangere bereits 13.45 Uhr. Angeboten wird alles rund ums Kind: Baby-/Kinderkleidung, Spielsachen, Kindersitze und vieles mehr. Es werden außerdem Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) angeboten. Tischreservierungen bei Silke Rebholz, Tel. 07738/938369, oder Simone Jerg, 07738/939677.

KURZ & BÜNDIG!

Großer Spielzeugmarkt in Böhlingen: Am Sa., 24.10., von 14-16 Uhr findet der Böhlinger Spielzeugmarkt im Pfarrsaal (hinter der kath. Kirche) statt. 10 % aus dem Verkauf werden als Spende Böhlinger Vereinen/Institutionen für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Kuchen Spenden werden angenommen. Nummern können angefordert werden unter: spielzeugmarkt-boehringen@web.de oder bei Frau Schmid vom 7.-9.10. unter Tel. 07732/56857.

Die Ausstellung »Gott und die Welt« von Karin Heilmann, Adelheid Pamper und Pierre-Francois Bocion wird am Fr., 16.10., um 19.30 Uhr im Rathaus in Öhningen mit einem Glas Sekt u. Snacks eröffnet. Die Laudatio hält Gerd Auerhammer.

Eine Lesung »Arthur oder wie ich lernte, den T-Bird zu fahren«, von Sarah N. Harvey, findet am Fr., 9.10., um 17 Uhr im Hermann-Hesse-Höri-Museum in Gaienhofen statt. Schauspieler Hans Helmut Straub liest für Erwachsene u. Jugendliche ab 14 Jahre innerhalb der Lesereihe »Was zum Leben gehört«, anl. des 10-jährigen Bestehens der Kinder- u. Jugendhospizarbeit im Landkreis KN. Anschl. Fragen u. Gespräche möglich; Eintritt frei, Spenden erbeten. Weitere Infos stehen unter www.kinderhospizarbeit-konstanz.de.

Eine Rundwanderung über die Halbinsel Höri und durch die Wälder des Schienerbergs mit der Wanderführerin des Schwarzwaldvereins Bärbel Liebermann findet am Mi., 14.10., statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Im Kohlgarten 1. Die Wanderung findet statt ab 4 Pers. und dauert 2-3 Std. Anmeldung beim Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de, Rückfragen zur Wanderung bei B. Liebermann, Tel. 07735/3979.

Baustelle bitte betreten

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 18. Oktober, um 10 Uhr können Interessierte die Bauarbeiten im Kinderhaus Möggingen besichtigen. An der Führung können bis zu 15 Personen teilnehmen. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, bietet die Stadt einen zweiten Termin am Sonntag, 25. Oktober, an. Interessierte werden gebeten, sich telefonisch anzumelden bei Olesja Hepting unter 07732/8 13 04 oder bei Ortsvorsteher Ralf Mayer unter 07732/14 713. Anmeldungen sind auch per E-Mail mit dem Betreff »Baustellenführung« bis Montag, 12. Oktober, an olesja.hepting@radolfzell.de möglich.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 8.10., 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 19 Uhr Gesprächskreis »Glauben und Wissen«, Thema: Glauben. So., 11.10., 19.30 Uhr Taizégebet in der Christuskirche. Di., 13.10., 9.30 Uhr Gesprächskreis »Abrahamitische Religionen«.

»Lollipop«-Wochenprogramm: Do., 8.10., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15-18 Uhr offener Treff; 15.30-17.30 Uhr »Wilde Kräuter« entdecken; 15.30-16.15 Uhr Flötenkurs für Anfänger; 16.15-17 Uhr Flötenkurs/Fortgeschrittene; 15.30-17.30 Uhr Inliner Kurs; 16-17 Uhr Zumba für Kids. Fr., 9.10., 14 Uhr Fußball AG (Ratoldusschule). Mo., 12.10., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-17.30 Uhr Naturkinder/Streuobstsaft; 16-17.30 Uhr Hip Hop für Kids. Di., 13.10., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15-18 Uhr offener Treff; 15.30-17.30 Uhr Töpfern I; 16-17 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik. Mi., 14.10., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-17.30 Uhr Kochen; 16-17 Uhr Billardkurs. Informationen dazu gibt es im Kinderkulturzentrum Lollipop unter 07732/919145.

METTNAU-Beckenbodenkurse für Jedermann: In getrennten Kleingruppen nach Frauen und Männern geht die METTNAU-Sporttherapeutin Birgit Münz das Training des Beckenbodens gezielt an (dreiteilige Kurse). Nähere Informationen und Buchungen für Radolfzeller und andere Interessierte aus der Bevölkerung gibt es unter der Telefonnummer 07732/ 151-811.

Der Jahrgang 1939/40 trifft sich am Mi., 14.10., um 18 Uhr in der Gaststätte des BSV Nordstern, Schlesierstr. 43, zum Klassenhock.

Der Jahrgang 35/36 mit Partner trifft sich am Dienstag, 20. Oktober, um 17 Uhr in der Bürgerstube, Mooser Straße in Radolfzell.

Die Sonderausstellung »Der Apfel. Das Obst vom Bodensee« ist im Stadtmuseum Radolfzell noch bis Sonntag, 18. Oktober, zu sehen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 10./11. Oktober 2015:

»Böhlingen«: Evangelische Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfr. Matuschek), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst unter der Rufnummer 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Hans-Georg Müller).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 10./11. Oktober 2015:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier. So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, danach Möglichkeit zum Suppenessen im Meinradshaus.

»Böhlingen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier (Pfarrhaus).

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: So., 10.30 Uhr Hochamt mit dem Münsterchor.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier gestaltet von der Musikgruppe Haus Franziskus.

»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

»Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr eine Eucharistiefeier wird gefeiert.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
10./11.10.2015:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Gold + Silber! Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***



Lothar Rapp und Marlies Riester legen am 16. Oktober noch einmal los. swb-Bild: pud

Nachschlag mit Rapp und Riester

Radolfzell (swb). Es gibt einen närrischen Nachschlag. Einen höchst vergnüglichen närrischen Nachschlag. Eine der am besten besuchten Veranstaltungen des Zunfthausommers der Narrizella Ratoldi war nach eigenen Angaben der Abend mit den beiden Radolfzeller Faschnachtsoriginalen Lothar Rapp und Marlies Riester. Die Veranstaltung wird am Freitag, 16. Oktober, aufgrund der großen Nachfrage wiederholt. In der unteren Remise legen die beiden Originale um 18.30 Uhr los. Karten für den vergnüglichen Abend mit Geschichten, Gedichten und Sketchen gibt es im Vorverkauf bei EP Hiller in

Radolfzell. Mögliche Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Für Bewirtung sorgt der Narrenrat. Wenn närrisch aktive Organisatoren ein Kulturprogramm zusammenstellen, dann muss Pep dahinter sein, Spaß mit Ironie und Comedy-Charakter. Zum ersten Mal gemeinsam auf die Bühne kamen hierbei die allen Radolfzellern aus der Fasnacht bekannten Reim-Künstler Lothar Rapp und Marlies Riester. Leider war die Nachfrage größer als das Angebot der rund 100 möglichen Karten. Daher haben sich beide entschlossen, nochmals am 16. Oktober aufzutreten.



Unterwegs mit dem Fahrrad (von links) Frank Matthes (Sicherheit und Ordnung), Oberbürgermeister Martin Staab, Holger Goertz (Tiefbau und Kläranlage) sowie Hanspeter Bürgel (ADFC, Ortsgruppe Radolfzell). swb-Bild: Stadt

Rad fahren soll sicherer werden

Radolfzell (swb). Mit dem Fahrrad auf Erkundungstour: Oberbürgermeister Martin Staab, Holger Goertz (Leiter Fachbereich Tiefbau und Kläranlage), Frank Matthes (Abteilung Sicherheit und Ordnung) sowie Hanspeter Bürgel vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), Ortsgruppe Radolfzell, trafen sich im August zu einer Fahrradtour. Diese Tour findet ein Mal im Jahr statt. Auf Initiative des ADFC überprüft die Stadt das gesamte Radwegenetz in Radolfzell hinsichtlich der Radwegebenutzungspflicht. Dies wird in Verbindung mit Verkehrsschauen Zug um Zug gemacht. Auch

sollen Gefahrenstellen verringert werden. Mit dabei ist künftig ein Vertreter der Straßenverkehrsbehörde. Zum Teil müssen veraltete und verblasste Schilder erneuert werden. Die Dokumentation übernimmt der ADFC. Alle drei Monate findet zwischen Stadtverwaltung und ADFC ein Treffen statt. Folgende Stellen, beziehungsweise Straßen, waren die Stationen der gemeinsamen Fahrradtour: Kreisverkehr Waldhaus, Rampen Güttinger Straße, Nordendstraße/ Lindenallee/Hörstraße, Kreisel BEZ, Zeppelinstraße, Karl-Wolf-Straße und die Fürstenbergstraße.

Freude am Farbspiel

Radolfzell (swb). Jede Menge Abwechslung ist bei einer Ausstellung in der Sparkasse am Marktplatz 3 in Radolfzell garantiert. Am Freitag, 9. Oktober, um 18.30 Uhr ist Vernissage zu einer Kunstgala verschiedenster Maltechniken wie Aquarell, Acryl, Kohle und Collagen. Die Laudatio hält Künstlerin Rose Marie Stuckert-Schnorrenberg, für den musikalischen Part ist die Musikschule Radolfzell zuständig. Bis Freitag, 23. Oktober, können die Werke unter dem Titel »Gestalten mit Stein und Ton« täglich von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.45 bis 17 Uhr in der Kundenhalle besichtigt werden. Das Kunstprojekt konnte Mithilfe des Preisgelds aus dem Vereinswettbewerb 2013 der Sparkasse durchgeführt werden, verrät der Pressetext. »Durch Farbspiele und Formgebung gelingt es den Teilnehmern, den Bildern und Skulpturen individuelle Ausdruckskraft zu geben«, heißt es in der Ankündigung.

Kleidermarkt: Noch Plätze frei

Stahringen (swb). Am 10. Oktober veranstaltet der Förderverein der Grundschule Stahringen wieder von 14 bis 16 Uhr seinen schon traditionellen Kleiderbasar. Angeboten wird alles rund ums Kind: Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Kindersitze und vieles mehr. Verschnauften können Besucher bei Kaffee und Kuchen – auch zum Mitnehmen. Tischreservierungen sind noch bis 7. Oktober bei Silke Rebholz (07738/938369) und Simone Jerg (07738/939677) möglich.

Gallusfest in Möggingen

Möggingen (swb). Die Festlichkeiten zum traditionellen Gallusfest in Möggingen beginnen am Donnerstag, 8. Oktober, um 19.45 Uhr mit einem Vortrag in der Pfarrkirche: Wolfgang Graf aus Möggingen, Mitverfasser des Buches »Grabmale, Epitaphien und alte Friedhöfe im Kreis Konstanz« hält zur Vorbereitung auf das Gallusfest einen Vortrag über die Epitaphien im Landkreis Konstanz und im speziellen in der Pfarrkirche Sankt Gallus Möggingen. Zum Abschluss kann man ab 20.30 Uhr bei einem gemeinsamen Hock im Floriansstübli mit Vesper und Viertele den Abend gemütlich ausklingen lassen. Am Sonntag, 11. Oktober, wird gemeinsam »Kirchweih« gefeiert. Nämlich das Kirchenpatrozinium, das Gallusfest der katholischen Kirchengemeinde, verbunden mit dem Herbst- und Schlachtfest der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Möggingen. Das Kirchenpatrozinium beginnt um 10.30 Uhr mit dem feierlichen Hochamt unter der Mitwirkung des Münsterchors.

Die Darstellung des Schmerzes Kunstwerk »Schmerzensmann« offiziell übergeben

Öhningen (hz). Mit einer ökumenischen Andacht in der Stiftskirche sowie der Enthüllung und Weihung des Kunstwerkes auf dem Friedhof wurde am vergangenen Samstag die geschmiedete Metallplastik »Schmerzensmann« nach zwölf Monaten Fertigungszeit der Öffentlichkeit übergeben. Die plastische Neuinterpretation der seit dem frühen Mittelalter in der Kunst- und Religionsgeschichte gebräuchlichen Darstellung des Schmerzensmannes wurde von Franz Meckes 2013 in Auftrag gegeben. Meckes selbst schweißte und formte die drei Meter hohe Metallplastik nach den Entwürfen des Öhninger Künstlers Tom Leonhardt. »Der Schmerzensmann zeigt den gekreuzigten Jesus Christus« sagte der evangelische Pfarrer Roland Klaus und wertete das Kunstwerk als ein Stück Trauerarbeit des Initiators. Pfarrer Klaus fuhr fort: »Der Körper des Schmerzensmannes ist aus Metallstücken geformt und eine stählerne Dornenkrone umwindet das Haupt. Die Totenmaske formt das Gesicht. Die durchsichtige Anordnung der Metallstäbe lässt erahnen, dass der Tod für die Hinterbliebenen so hart wie Metall erscheint und gleichzei-



Initiator Franz Meckes vor dem Kunstwerk »Schmerzensmann« in Öhningen. swb-Bild: hz

tig der schmerzliche Verlust nach Innen dringt. Der Rost auf dem Kunstwerk symbolisiert, dass das strahlende Material gewichen ist und was bleibt sind die Erinnerungen.« Der katholische Pfarrer Stefan Hutterer zitierte zum Öhninger Schmerzensmann aus dem dritten Buch des Propheten Jesaja. Für den lokalen Künstler Tom Leonhardt bedeutete der Entwurf der komplexen Metallplastik eine künstlerische und spannende Herausforderung. Er sagte: »In den 60-iger Jahren haben sich Künstler mit unzäh-

ligen Kunstperformances zum Schmerz befasst und das Thema auf die Bühne gebracht. Allerdings stellt sich die Frage ob eine Kunst nicht die Vordergrundigkeit des Schmerzes durchdringt.« Weiter erläuterte der Künstler: »Der Öhninger Schmerzensmann zeigt den von Wunden gezeichneten Körper des lebendigen Christus, der mit unverletzlich geschmiedetem Eisen manifestiert wurde. Die Metallstäbe sind lichtdurchlässig und erinnern an das leibliche Gerüst des Menschseins. Diese Körperlichkeit durchdringt die Sonne und projiziert täglich wandernde Schattenbilder auf die Gebäudewand der Leichenhalle. Das Antlitz des Kunstwerkes ist dem Friedhofsbesucher zugewandt und die ausgebreiteten Arme assoziieren den Frieden. Die Transluzenz und die Unbestimmtheit des Blickes sollen den Betrachter zu sich selbst führen und ihn bei der Anteilnahme und seinem Schmerz begleiten.« Leonhardt bedankte sich unter anderem bei der Schlosserei Wieser von der Insel Reichenau. Auf dem Friedhof interpretierte der Musiker Volker Wagner mit dem Saxofon eine freie Improvisation zum Thema.

Lesung im Hesse-Museum

Gaienhofen (swb). Autorin Sarah N. Harvey weiß wovon sie spricht. Sie hat ihren betagten Vater lange Zeit selbst gepflegt. Dies inspirierte sie zu ihrem Roman »Arthur oder wie ich lernte den T-Bird zu fahren«, ein tiefsinniges Buch, das Themen wie Generationenkonflikt, Familie, Alter, Demenz bis hin zum Tod leichtfüßig aber nicht banal, gespickt mit wohltdosiertem Sarkasmus behandelt. Der 17-jährige Royce soll gegen Bezahlung seinen 95-jährigen, grantigen Großvater Arthur betreuen, an dem sich neben Tochter Nina schon zahlreiche Pflegekräfte die Zähne ausgebissen haben. Royce lässt sich nur

wegen des Geldes auf die Sache ein. Er und sein Großvater sind kreative Sturköpfe. Schon am ersten Tag rasseln sie kräftig aneinander. Die anfangs nur unterschwellig vorhandene tiefe Verbundenheit gewinnt jedoch bald die Oberhand. Mit seiner Wissbegierde entlockt Royce seinem Großvater so manches Geheimnis. Unter anderem, dass Großvater stolzer Besitzer eines fahrtüchtigen 1959er Ford Thunderbird, dem T-Bird ist. Damit ergeben sich für Royce ganz neue Perspektiven. Es liest Schauspieler Hans Helmut Straub, im Hermann-Hesse-Höri-Museum am 9. Oktober um 17 Uhr.

Mobil in den Herbst

Radolfzell (swb). Gebrauchte Fahrräder bieten Fahrrad »Joos« und der Montessori-Verein auf dem Philipp-Neuer-Platz am Samstag, 17. Oktober, bei der Gebrauchtfahrradbörse von 10 bis 12.30 Uhr feil. Zur Auswahl stehen unter anderem Fahrräder aller Art sowie Kinderräder, Fahrradanhänger, -sitze, Lauf-räder, Dreiräder und E-Bikes. Wer ein Fahrrad oder Zubehör verkaufen möchte, kann dies von 8 bis 10 Uhr abgeben und auf Wunsch vom Fachmann einen Rat für die Preisfindung einholen. Zehn Prozent des Verkaufserlöses kommen dem Montessori-Verein zugute. Der Erlös beziehungsweise nicht verkaufte Räder können von 12 bis 13 Uhr abgeholt werden.

Bilder gesucht Motive für Adventskalender

Radolfzell (swb). Die 24 Fenster der Volksbank Radolfzell werden zum zehnten Mal zum leuchtenden Adventskalender mitten in der Radolfzeller Altstadt. Das kleine Jubiläum trifft in diesem Fall auf ein großes Jubiläum, nämlich das des Radolfzeller Christkindlemarktes, der in diesem Jahr zum 40. Mal stattfindet. Und dafür sucht die Volksbank in Radolfzell noch spannende Motive. Gesucht werden nun Motive des Christkindlemarktes. Alle Fotografen sind ab sofort dazu aufgerufen, ihr Bildarchiv nach

entsprechenden Erinnerungsbildern zu durchforsten und bis 9. Oktober an die Volksbank zu geben. Aus den Einsendungen wird eine Jury dann die Bilder, die die Fenster der Volksbank schmücken werden, auswählen. Es müssen hochformatige Originalbilder mindestens A5 und maximal A3 rund um den Radolfzeller Christkindlemarkt sein. Nachname und Wohnort des Einsenders sind ebenso Pflicht. Einsendung per email an marketing@vobakn.de oder als Papierbild in der Schalterhalle abgeben.

Internationale Schulaufenthalte

Radolfzell (swb). Wer einen Schulaufenthalt im Ausland verbringen möchte, hat viele Fragen. Schüler, Eltern und Lehrer können sich Antworten am Mittwoch, 7. Oktober, im Carl Duisberg Centren holen. Die Veranstaltung findet ab 19 Uhr im Carl Duisberg Centrum Radolfzell, Fürstenbergstraße 1, in Radolfzell statt. Während der Veranstaltung erhalten Interessenten umfassende Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten an Schulen in den USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Großbritannien und Irland.



Wo darf sie bleiben - die üppige »Yolanda«?

sub-Bild: sw

Heimat für »Yolanda« Gemeinderat muss entscheiden

Bodman-Ludwigshafen (sw). Um die starke »Yolanda« hatte es starke Diskussionen gegeben. Die von Miriam Lenk aufgestellte nackte Frauenfigur mit üppigen Proportionen an der Uferpromenade beim »Seeum« in Bodman hatte verschiedene Reaktionen ausgelöst. Wie die Künstlerin nun mitteilt, hat sie die Skulptur inzwischen wieder abgebaut - wie sie es versprochen hatte: »Nach Genehmigung des Bürgermeisters und Einsicht in die Leitungspläne wurde das Modell der »Yolanda« für drei Monate zur Probe mit dem Gesicht zur Hauptachse aufgestellt.« Diese »erfolgreiche Probezeit« sei nun zu Ende: »Befürchtungen, wir könnten das Modell über die Probezeit hinaus stehen lassen, sind damit ausgeräumt.« Nun

müsse der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag, 20. Oktober, über »Yolandas« Schicksal entscheiden: »Bei einem positiven Ergebnis kann dann ein Abguss gegossen werden, welcher für eine dauerhafte Aufstellung an diesem Platz geeignet ist.« Zwischenzeitlich hat die starke Dame eine Übergangsbleibe im Skulpturengarten von Peter Lenk, dem Vater von Miriam Lenk, in der Kaiserpfalzstraße in Bodman gefunden. Und ihre Schöpferin ist nach wie vor von dem gewählten Mittel der überraschenden Aufstellung überzeugt: »Die Probeaufstellung ist mit Sicherheit die beste und demokratischste Form der Urteilsfindung, im Gegensatz zu Wettbewerben mit kleinen Modellen.«

Damit im Verkehr nichts verkehrt läuft Diskussionsrunde mit Landesminister Hermann zum Thema Mobilität

Stockach (sw). Das Thema Verkehr bewegt. Die Gemüter und auch die Politik. Bei einem Besuch des Landesverkehrsministers Winfried Hermann in Stockach stürmten die Anliegen, Fragen und Wünsche nur so auf den »Grünen«-Politiker ein. Im Rahmen eines Gesprächs im Sitzungssaal des Rathauses versprach der 63-Jährige Abhilfe, wo er Abhilfe versprechen konnte. Der studierte Lehrer für Gymnasien bat aber auch um Verständnis: »Mit den kommunalpolitischen Details aus Stockach bin ich überfordert.«

Bürgermeister Rainer Stolz hatte problematische Verkehrssituationen wie den »Schiesser-Knoten« mit den Bundesstraßen 31, 14 und 313 sowie der Landesstraße 194 und den Kreis der B31 alt angesprochen. Auch auf die sich hinziehenden Diskussionen um die Umfahrung Espasingen wies der Stadtchef hin. Sein Resümee: »Wir wollen vermeiden, dass der Verkehr in Stockach nur noch stehend ist. In ein paar Jahren wird man sonst nicht mehr von Stockach-Nord nach Stockach-Süd vorkommen.« Daraufhin lud der Minister die Verantwortlichen zu sich nach Stuttgart ein, um die Lage mit Daten, Zahlen und Fakten unterlegt zu besprechen. Außerdem müssten die Vorhaben in den entsprechenden Plänen angemeldet werden. Und:



Ob er es wohl tragen wird? Gemeinderat Alexander Schmidt (links) überreichte Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) ein T-Shirt mit inhaltsschwerem Aufdruck. Mit dem hochpolitischen Kleidungsstück soll auf die Nöte von Anwohnern an verkehrsreichen Straßen in Stockachs Innenstadt mit hohem Lärmpotential aufmerksam gemacht werden.

sub-Bild: sw

»Das Land kann ein Problem nur angreifen, wenn die Kommune sagt, was sie will.« Sei die Stadt gespalten, könne nur schwer etwas getan werden. Es müsse geschaut werden, ob eine Umfahrung möglich ist. Ebenso wie eine Unterführung am »Schiesser-Knoten«: »Das Land ist nicht gegen Unterführungen.« Als Gegenmittel gegen den von Rainer Stolz prognostizierten

Verkehrsinfarkt in Stockach regte er einen Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) an - etwa Verbindungen von Stockach nach Pfullendorf, Tuttlingen oder Sigmaringen. Dem Land würde hierzu bisher noch keine Anmeldung vorliegen. Generell aber biete Baden-Württemberg an, in bestimmten Fällen 50 Prozents des Defizits auf diesen Strecken zu

übernehmen. Zum großen Komplex Elektromobilität kündigte Rainer Stolz die Schaffung von Ladestationen am Rathaus und am Bahnhof an. Winfried Hermann erklärte, dass die Ladeinfrastruktur nicht ausreichend sei. Hier müssten die Kommunen im Netzwerk zur Schaffung einheitlicher Systeme aktiv werden. Hilfe gebe es etwa bei der Landesagentur Elektromobilität in Stuttgart. Den von Stadtrat Hanspeter Wibbelt vorgestellten Radwegeplan für Stockach nahm der Minister mit Wohlwollen auf. Die Kommunen müssten hier ein alltagstaugliches Netz entwickeln, das zudem gut und übersichtlich ausgeschildert sein sollte. Für den Unterhalt dieser Beschilderung würde das Land sorgen: »Wir fördern, wo wir können.« Der Radverkehrsanteil solle nach dem Willen der grün-roten Landesregierung bis 2020 16 Prozent betragen. Zudem würde es einen Radroutenplaner für Schüler geben, der von jeder Schule verpflichtend aufgestellt werden müsse. Auch für die Nöte von Straßenlärm geplagten Anwohnern wird Winfried Hermann künftig ein offenes Ohr haben. Das erhoffte sich zumindest Gemeinderat Alexander Schmidt, der ihm ein T-Shirt mit dem Aufdruck »30« überreichte.



»Lions«-Präsident Stefan Gräsle übergab Christa Fritschi aus Orsingen-Nenzingen einen Scheck über 2.000 Euro für die Behandlung des kleinen Mustafa aus dem Senegal. sub-Bild: Lions-Club

Die Suche nach dem Besonderen Stockacher Weihnachtsmarkt kommt erst 2016

Stockach (sw). Die schlechte Nachricht vorneweg: Stockach wird auch in diesem Jahr keinen Weihnachtsmarkt bekommen. Die ins Auge gefasste adventliche Budenstadt, die am dritten Adventswochenende auf dem Gustav-Hammer-Platz hätte entstehen sollen, wird es nicht geben, erklären Siegfried Endres und Anja Schmidt, der erste und die zweite Vorsitzende des Vereins Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG). Doch sie sehen das Positive im Negativen. Die gute Nachricht lautet daher: Das Projekt ist nicht gestorben, sondern nur vertagt. 2016 soll ein möglichst dreitägiger Weihnachtsmarkt auch unter Einbindung von Schulen und Kindergärten auf dem Gustav-Hammer-Platz und in der benachbarten Kaufhausstraße organisiert werden. 2015 aber ist nun endgültig eine weihnachtsmarktfreie Zone. Dafür führen die HHG-Verantwortlichen verschiedene Gründe an. Einmal das liebe Geld. Die Kosten für Hütten, Absperungen, Wärmepilze und anderes Zubehör seien so hoch, dass sie von HHG allein nicht gestemmt werden können, so Siegfried Endres. Nur mit Hilfe von Sponsoren sei eine Umsetzung möglich, und diese Geldgeber müssten eben erst gefunden werden.



Das gibt es erst 2016 wieder: In diesem Jahr wird in Stockach kein Weihnachtsmarkt auf die Beine gestellt. sub-Bild: sw

Und dann ist da noch die Suche nach dem Besonderen. Der eigenen Stockacher Weihnachtsnote. Dem ganz besonderen lokalen Bonus. Ein beliebiges, austauschbares Märktchen sollte es nicht sein, Stockach möchte mit einem Alleinstellungsmerkmal punkten. Doch das umzusetzen, braucht eben auch Zeit, so Anja Schmidt: »Hinter dem Markt sollte eine eigene Philosophie stecken.« Es soll nichts übers Knie gebrochen werden. »Das Ganze wird auf einer soliden Basis stehen«, erklärt Siegfried Endres. Auch daher der Aufschub. Und: Es sollen genügend Mitstreiter ge-

fundes werden, die sich mit in die Aktion Weihnachtsmarkt einbringen. Nur im Team könne das Ganze gelingen. Doch Anja Schmidt ist zuversichtlich, 2016 alles stemmen zu können. Viele Menschen hätten bereits angekündigt, sich mit einbringen zu wollen, um Stockach wieder zu einem Weihnachtsmarkt zu verhelfen. Durch die Verschiebung sei ein richtiger Hype entstanden, ein Engagementstrudel, der Sogwirkung haben dürfte. Daher sind sich Anja Schmidt und Siegfried Endres sicher: »2016 wird Stockach seinen Weihnachtsmarkt haben.«

Goldenes im goldenen Herbst

Stockach (swb). Der Musikverein Espasingen feiert den Herbst mit einem Herbstfest am Wochenende vom 10. und 11. Oktober. Dafür haben sich die Veranstalter viel einfallen lassen. Am Samstag, 10. Oktober, ist um 18 Uhr Saalöffnung im Werner- und Erika-Messmerhaus in dem Stockacher Ortsteil, bevor um 19 Uhr der Musikverein Liggeringen kräftig und mächtig aufspielt. Danach übernehmen die »Seetal Musikanten« das musikalische Rudern und sorgen dafür, dass das Stimmungsbarometer ständig auf »hoch« steht. Somit ist ein schwungvoller Tag mit viel Unterhaltungspotential garantiert. Nur nicht schwächeln, denn am Sonntag geht es partymäßig mit vollen Rohren weiter. Am Sonntag, 11. Oktober, wird der Saal um 10 Uhr für ganz Ausgeschlafene geöffnet. Um 11 Uhr sorgt der Musikverein Steiölingen für den musikalischen Part beim Frühschoppenkonzert, und um 14 Uhr ist die Jugendkapelle der »Mosikitos« an der Reihe. Danach ist der Musikverein Volkertshausen der Stimmungsmacher, bevor wiederum die »Seetal Musikanten« für Unterhaltungswogen sorgen. An beiden Tagen werden leckere Schlachtplattenspezialitäten serviert, am Sonntag gibt es ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Hilfe für Mustafa Lions-Club für Christa Fritschi

Orsingen-Nenzingen (swb). Der »Lions Club« Stockach möchte engagierte Bürger und soziale Projekte in der Raumschaft fördern. Darum überreichte Präsident Stefan Gräsle einen Scheck über 2.000 Euro an Christa Fritschi aus Orsingen-Nenzingen. Die engagierte Frau kümmert sich um Herzkranke aus Afrika und versucht, ihnen eine Behandlung zukommen zu lassen. Das Geld soll dem vierjährigen Mustafa zu Gute kommen, einer Halbweise aus dem Senegal, der mit

einem Herzfehler zur Welt gekommen ist. Mit drei Jahren konnte der kleine Mann immer noch nicht laufen, und Christa Fritschi hat einen Krankentransport nach Deutschland und den Aufenthalt in einem Krankenhaus in Tübingen organisiert. »Seine Genesung verläuft sehr gut, er kann ohne Medikamente wieder nach Hause fliegen«, teilt »Lions«-Pressesprecher Nikolaus Langner mit. Für die Genesung von Mustafa hat der »Lions Club« einen Beitrag geleistet.

Lebenssaft für den Nächsten

Mühlingen (swb). Blut geben, rettet Leben. Nächste Gelegenheit dazu ist am Freitag, 9. Oktober. Von 15.30 bis 19.30 Uhr können Gesunde ab 18 Jahren in der Schloßbühlhalle in der Straße Drei Lerchen 2 in Mühlingen ihren Lebenssaft geben. Erstspender dürfen aber nicht älter als 64 Jahre alt sein, ansonsten liegt das Höchstalter bei 71 Lebensjahren. Der Personalausweis sollte mitgebracht werden. Mit Anmeldung, ärztlicher Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Infos zum Blutspenden gibt es unter der gebührenfreien Hotline 0800/1 19 49 11 oder im Internet unter www.blutspende.de.

Goldenes zum goldenen Herbst

Bodman-Ludwigshafen (swb). Führungen durch den Bodmaner Schlosspark gehören seit Jahren zum Programm des katholischen Bildungswerks See-End im Frühjahr. Jetzt erscheint er besonders prächtig im bunten Herbstlicht. Das hat Wilderich Graf von und zu Bodman motiviert, am Sonntag, 11. Oktober, durch den historischen Baumbestand in seiner aktuellen Herbstfärbung zu führen. Treffpunkt ist für alle Interessenten um 14 Uhr am Kriegerdenkmal gegenüber an der Bodmaner Kirche St. Peter und Paul.



Groß war das Interesse bei der Eröffnung der neuen Ausstellung »Kindheit im Mittelalter« im Stockacher Stadtmuseum. swb-Bild: sw

Eine schwere Geburt

Schwer zu erforschen – Kindheit im Mittelalter

Stockach (sw). Diese Kindheit war kein Zuckerschlecken. Mit sieben Jahren war sie vorbei. Dann mussten die Jungen und Mädchen in Haushalt, Werkstatt oder Landwirtschaft mithelfen. Teilweise Schwerstarbeit verrichten. Etwa im Bergwerk. Wegen der engen Stollen wurden nur kleine Jungs eingesetzt. Kindheit im Mittelalter – kein Honigschlecken. Wie sie abließ, verschiedene Facetten und Aspekte beleuchtet eine neue Ausstellung im Stockacher Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt«, die bis Samstag, 28. November, zu sehen ist. Dieses Mal nicht bestückt von Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas, sondern von der Kuratorin Dr. Alice Selinger, einer freischaffenden Wissenschaftlerin aus Dreieich bei Frankfurt am Main, zusammengestellt. Eine Wanderausstellung also, die ganz bewusst

auch mit Blick auf das Konziljubiläum in Konstanz nach Stockach geholt wurde, wie Bürgermeister Rainer Stolz bei der Vernissage betonte: »Wir wollen auch wissen und hören, was es um uns herum alles gibt.« Zumal Stockach durch die Grafen von Nellenburg als einem bedeutenden, einflussreichen Adelsgeschlecht eine wichtige Rolle im Mittelalter gespielt habe. Weitere bisher im Stadtmuseum gezeigte Wanderausstellungen waren »Badische Heimat« oder »Historische Musikinstrumente« gewesen. Und nun »Kindheit im Mittelalter«. Kein leichtes Sujet, wie Alice Selinger in ihrem Einführungsvortrag betonte. Auf Info-Tabellen im mittelalterlichen Pergamentstil erklärt sie verschiedene Aspekte ihres Themas wie Geburt, Familie, Schule, Ausbildung oder Spiele, doch originale Gegenstände werden nicht

gezeigt. Die Kuratorin war bei der Kreierung der Ausstellung auf Repliken angewiesen. Denn: Die Quellenlage ist dürftig, mit Ausnahme des Jesuskindes existieren nur wenige Abbildungen von Kindern aus dieser Zeit, und dokumentiert ist allenfalls das Leben der privilegierten Oberschicht des Adels. Etwa 90 Prozent der Bevölkerung, das Gros aus den anderen Gesellschaftsschichten, blieb meist unbeachtet. Die Kunsthistorikerin hat dennoch einige Fakten zusammengetragen, die in der Ausstellung nachzulesen sind. Mit 14 Jahren wurden die Mädchen verheiratet, die Jungen galten als ausgebildete Arbeitskräfte, und erst im Hochmittelalter trat vor allem in den Städten ein zaghaftes Schulwesen auf. Prügelstrafen waren die Regel. Wenn ein Kind verdroschen wurde, mussten die anderen laut sin-

gen, um die Schreie zu übertönen, so Alice Selinger. Bei den gehobenen Ständen übernahmen die Ammen das Stillen für die hochwohlgeborenen Damen. Während dieser Zeit wurde strengste sexuelle Enthaltsamkeit praktiziert, denn alles andere galt als schädlich für das Kind. Die Ammen wurden schon vor der Geburt ausgesucht und mussten in Temperament, Charakter und Wesen der Mutter ähneln. Glaubte man doch, mit der Muttermilch würden dem Kind bestimmte Eigenschaften eingegeben. Auch das Wickeln der Kinder war eine Kunst für sich. Konnte bis zu zwei Stunden dauern. Kindheit im Mittelalter war kein Kinderspiel. Auch nicht für die Eltern.



Mehr Fotos von der Vernissage unter bilder.wochenblatt.net.

So war Kindheit im Mittelalter

Stockach (sw). Die Ausstellung »Kindheit im Mittelalter« ist bis Samstag, 28. November, im Stockacher Stadtmuseum zu den Öffnungszeiten des »Alten Forstamts« in der Salmannswellerstraße montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags bis freitags 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 zu sehen. Zum Thema gibt es einen Vortrag von Ulrich Büttner, der am Montag, 2. November, über den Kinderkreuzzug referieren wird. »Wahnsinn vor 800 Jahren« lautet der Titel seines Beitrags ab 19 Uhr im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannswellerstraße 1 in Stockach. Infos gibt es unter der Telefonnummer 07771/802303, stadtmuseum@stockach.de oder im Internet www.stockach.de.

Raumschaft in Zahlen

Kreis Konstanz (swb). In der Verwaltungsgemeinschaft Stockach leben 32.185 Menschen. Wie das Statistische Landesamt Baden-Württemberg mitteilt, sind 16.379 Männer und Frauen in Stockach zu Hause, während der Rest in den fünf Umlandgemeinden wohnt. Die Bevölkerungszahlen: Bodman-Ludwigshafen - 4.549 Personen, Eigeltingen - 3.685 Personen, Hohenfels - 1.972 Personen, Mühlingen - 2.312 Personen, Orsingen-Nenzingen - 3.288 Personen.

Werner Leber geht

Schulrektor geht in den Ruhestand

Eigeltingen (sw). Er wuselt wie ein Wirbelwind durch »seine« Schule und zieht alles, was um ihn herum ist, in seinen temperamentvollen Aktionsstrudel mit hinein. Dennoch: Werner Leber, nimmermüder Rektor der Gemeinschaftsschule Eigeltingen, geht zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand. Die Nachfolge sei noch nicht geklärt, die Stelle aber bereits ausgeschrieben worden, erklärt der Pädagoge auf Nachfrage. Doch sein Haus sei wohlbestellt – auch durch seinen Konrektor Michael Wernersbach.

Die Schule Eigeltingen ist ohne Werner Leber nur schwer vor-

stellbar. Aber er meint, es sei der richtige Zeitpunkt zum Aufhören. Alles gehe einmal zu Ende, und er habe sich entschieden, mit dann 64 Jahren, ein Jahr früher, als er müsste, in den Ruhestand zu gehen. Nicht aus Frust verlasse er den Schuldienst, so Werner Leber, sondern weil er es für passend halte. Die Zeit danach wird ihm nicht lang werden, denn er möchte sich ehrenamtlich engagieren. Er habe bereits so viele Termine, dass er sich bestimmt nicht langweilen werde. Aber es klingt ein wenig wehmütig, wenn er sagt: »Ab dem 1. August 2016 bin ich a. D.«



Werner Leber (links), der Rektor der Schule Eigeltingen, geht zum Schuljahresende in den Ruhestand. Er sieht sein Haus wohlbestellt, auch durch Konrektor Michael Wernersbach. swb-Bild: sw



Mitarbeitende des Stockacher Krankenhauses und Bürgermeister Rainer Stolz protestierten in einer »aktiven Mittagspause« gegen das neue Krankenhaus-Strukturgesetz. swb-Bild: Krankenhaus Stockach

Kein Rezept gegen Krankheiten

Protest gegen neues Krankenhausgesetz

Stockach (sw). Jedes Utensil war ein Symbol. Mit Regenschirmen, Luftballons und einem Krankentbett stellten sich 35 Mitarbeitende mit Bürgermeister Rainer Stolz an der Spitze vor das Stockacher Krankenhaus. In Form einer »aktiven« Mittagspause brachten sie so um 11.45 Uhr ihren Protest und Widerstand gegen das neue Krankenhaus-Strukturgesetz zum Ausdruck. Denn das Gesetz lässt ihrer Ansicht nach Patient und Personal im Regen stehen, es ist nur heiße Luft und bringt keine Verbesserung, und es »beseitigt nicht die jahrzehntelange Unterfinanzie-

rung und den immer länger werdenden Investitionsstau«, wie es im Presstext des Krankenhauses heißt. Daher Regenschirme, Luftballone und Krankentbett. Der Stockacher Protest verhallte nicht ungehört. Er war Teil einer bundesweiten Aktion mit Zentrale am Brandenburger Tor in Berlin, an der sich viele Häuser im ganzen Land beteiligten. So wurde die Stockacher »Aktion mit Fotos und Grußbotschaft direkt nach Berlin übertragen, um dort auf einer Großbildleinwand unter dem Brandenburger Tor angezeigt zu werden«. Klinik-Geschäftsführer Martin Stuke war

extra deswegen als Stockachs Botschafter in die Hauptstadt gereist. Denn das neue Krankenhaus-Strukturgesetz wird nicht als Allheilmittel für die Finanzprobleme der Kliniken angesehen. Jede zweite Klinik in Baden-Württemberg schreibt nach Angaben von Olaf Graf-Stanulla, Betriebsrat am Stockacher Haus, rote Zahlen, und die Preis- und Tarifsteigerungen würden vom jetzigen System und dem neuen Gesetz in keiner Weise aufgefangen. »Während die Tarif-Löhne im Jahre 2015 um über drei Prozent steigen, wird über das Fallpauschalensystem lediglich

ein Prozent ausgeglichen. Das heißt, diese Schere geht jedes Jahr weiter auseinander«. Das Krankenhaus Stockach habe pro Jahr etwa 4.200 Kassenpatienten als Notfälle zu versorgen: »Während der durchschnittliche finanzielle Aufwand nach einem Gutachten pro Patient bundesweit bei 120 Euro liegt, bekommt unser Haus lediglich 28,14 Euro pro Fall von den Kassen erstattet«, so Olaf Graf-Stanulla. Die Zustände seien nicht mehr hinzunehmen. Daher fordere die Belegschaft des Hauses eine ordentliche Bezahlung für ihre ordentliche Arbeit.